

Newsletter
2 / 2016

13. Mai 2016

Korporationen ändern ihre Form

Die Korporationen Kaltbach, Oberschongau, Rotterswil und Wellnau ändern ihre Rechtsform in öffentlich-rechtliche Genossenschaften. Zudem werden sich die Gesamtkorporation sowie die Personalkorporation Roggliswil vereinigen.

Am 2. Mai hat der Kantonsrat die Umwandlung der Form von insgesamt sechs Korporationen genehmigt. Er folgte damit dem Regierungsrat, der im März fünf Botschaften zuhanden des Parlaments verabschiedet hatte. Seit der Einführung des neuen Luzerner Korporationsgesetzes vom Dezember 2013 haben Korporationen die Möglichkeit, sich in öffentlich-rechtliche Genossenschaften umzuwandeln. Erstmals haben nun vier ein entsprechendes Gesuch eingereicht: Die Korporationen Kaltbach, Oberschongau, Rotterswil (Gemeinde Emmen) und Wellnau (Gemeinde Triengen). Die Möglichkeit einer Umwandlung richtet sich an Organisationen mit Schwierigkeiten, die Anforderungen im Zusammenhang mit dem Gemeindestatus zu erfüllen (Besetzung der Organe, Durchführung von Versammlungen, Finanzhaushalt). Gerade bei kleinen Korporationen stehen diese mitunter in einem Missverhältnis zum Vermögen und den daraus erzielten Erträgen. Die Umwandlung in eine öffentlich-rechtliche Genossenschaft ermöglicht eine schlankere Organisation und reduziert den Verwaltungsaufwand.

Vereinigung in Roggliswil

Ferner hat der Kantonsrat die Vereinigung der Gesamtkorporation Roggliswil mit der Personalkorporation aus derselben Gemeinde gutgeheissen. Bei beiden handelt es sich um im kantonalen Vergleich kleine Organisationen. Der Zusammenschluss erfolgt einerseits wegen der oben erwähnten Anforderungen. Andererseits wegen der Tatsache, dass die beiden Korporationen bereits heute dasselbe Reglement haben, vom selben Präsidenten geleitet werden und ihre Bürgerinnen und Bürger teilweise identisch sind. Die Möglichkeit der Vereinigung bestand schon vor der Einführung des neuen Korporationsgesetzes, ist aber jetzt in diesem ausdrücklich geregelt. Bereits im Januar 2016 hatte der Kantonsrat die Fusion der drei Schlierbacher Korporationen Etzelwil, Schlierbach und Wetzwil genehmigt.

Damit ist der Veränderungsprozess aber noch nicht abgeschlossen: Mehrere Korporationen prüfen derzeit eine Umwandlung ihrer Rechtsform, ferner steht auch eine Auflösung zur Diskussion.

Bestand leicht rückgängig

Die Wurzeln von Korporationen reichen mehrere Jahrhunderte zurück, teils bis ins Mittelalter. Von den oben erwähnten ist jene aus Rotterswil die älteste. Sie war 1798 entstanden, als sie den Status einer Munizipalgemeinde erhielt. Die Aufgaben von Korporationen sind sehr unterschiedlich und gewähren einen Einblick in geschichtlich gewachsene

Strukturen. Als öffentlich-rechtliche Körperschaften leisten sie viel für waldwirtschaftliche, naturschützerische und kulturelle Belange, einige Korporationen führen überdies öffentliche Wasserversorgungen.

Der Bestand im Kanton ist leicht rückläufig. 1986 zählte der Verband Luzerner Korporationen 90 Mitglieder. Heute – rund 30 Jahre später – gibt es noch 80 Korporationen.